

August/September 2018

# Kirche bei uns.

Evangelische Kirchengemeinden  Neu-Westend

 Frieden 



Foto: Sarah Steuer

## Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit!

Im August fahren viele Menschen weg. Sie machen Urlaub und genießen die Sommerzeit. Der ideale Zeitpunkt ist gekommen, die Füße und die Seele baumeln zu lassen. Alles Andere beginnt dann wieder früh genug. Es ist eben ein ewiges Hin und Her, wie auf einer Schaukel – und alles hat seine Zeit. – Seite 3

# Kirche bei uns. Gottesdienste



## AUGUST

<b>MITTWOCH 1. AUGUST</b>			
16.00 Uhr	Käthe-Dorsch-Haus	G	Pfn. Franke-Atli
<b>SONNTAG 5. AUGUST (10. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Pfn. Franke-Atli
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Franke-Atli
<b>DONNERSTAG 9. AUGUST</b>			
11.00 Uhr	Nova Vita	G	Vikarin Steuer
<b>SONNABEND 11. AUGUST</b>			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Vikarin Steuer
<b>SONNTAG 12. AUGUST (11. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	A	Vikarin Steuer
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Vikarin Steuer
<b>SONNABEND 18. AUGUST</b>			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
<b>SONNTAG 19. AUGUST (12. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	F	Pfr. Vöhler und Team Abschluss der KiBiWo
11.30 Uhr	Friedenskirche	F	Pfr. Häfele Abschluss der KiBiWo
<b>FREITAG 24. AUGUST</b>			
17.00 Uhr	Friedenskirche	F	Pfr. Häfele Gottesdienst für Schulanfänger
<b>SONNABEND 25. AUGUST</b>			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
<b>SONNTAG 26. AUGUST (13. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfn. Althaus
11.30 Uhr	Friedenskirche	A, K	Pfn. Franke-Atli, Pfr. Häfele im Anschluss Gemeindeversammlung

### Gottesdienstorte:

FRIEDENSKIRCHE, Tannenbergallee 6: Kirchenkaffee jeden Sonntag  
 HERMANN-STÖHR-HAUS im Grünen Dreieck, Angerburger Allee 56  
 KIRCHENGEMEINDE NEU-WESTEND, Eichenallee 47-53: Andacht jeden  
 Dienstag, 18.15 Uhr, in der Schulzeit jeden Sonntag Kindergottesdienst  
 NOVA VITA RESIDENZ IM PAULINENHAUS, Eschenallee 28  
 SENIORENHEIM KÄTHE DORSCH, Tharauer Allee 15

## SEPTEMBER

<b>SONNTAG 2. SEPTEMBER (14. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Pfn. Franke-Atli
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	Ad	Ingrid Portmann
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfn. Franke-Atli
<b>MITTWOCH 5. SEPTEMBER</b>			
16.00 Uhr	Käthe-Dorsch-Haus	G	Pfn. Franke-Atli
<b>SONNTAG 9. SEPTEMBER (15. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
<b>ENTSENDUNG VON FREIWILLIGEN UND TAG DES OFFENEN DENKMALS (SIEHE S. 7)</b>			
9.30 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	A	Pfn. Franke-Atli
10.00 Uhr	Neu-Westend	A, K	Pfn. Althaus
11.30 Uhr	Friedenskirche	G, K	Pfn. Franke-Atli, Pfr. Häfele
<b>DONNERSTAG 13. SEPTEMBER</b>			
11.00 Uhr	Nova Vita	G	Pfr. Vöhler
<b>SONNABEND 15. SEPTEMBER</b>			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Vikarin Steuer
<b>SONNTAG 16. SEPTEMBER (16. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G	Vikarin Steuer
11.00 Uhr	Hermann-Stöhr-Haus	F	Pfr. Häfele
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Vikarin Steuer
<b>SONNABEND 22. SEPTEMBER</b>			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Ad	Markus Simon
<b>SONNTAG 23. SEPTEMBER (17. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
<b>AUFTAKTWOCHENENDE DER KONFIRMAND/INN/EN</b>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	G, K	Pfr. Vöhler
11.30 Uhr	Friedenskirche	A, K	Pfr. Häfele
<b>SONNABEND 29. SEPTEMBER</b>			
18.00 Uhr	Neu-Westend	Taizé	Pfn. Althaus
<b>SONNTAG 30. SEPTEMBER (18. SONNTAG NACH TRINITATIS)</b>			
10.00 Uhr	Neu-Westend	F	Pfn. Althaus und Team Erntedankfest
11.30 Uhr	Friedenskirche	G	Pfr. Ochel

**A:** Abendmahlsgottesdienst, **Ad:** Andacht, **F:** Familiengottesdienst  
**G:** Gottesdienst, **K:** Kindergottesdienst

# Monatsspruch August

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.  
 Prediger 3,11

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit. Pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit. Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit. Klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit. Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit. Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit. Suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit. Behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit. Zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit. Schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit. Lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit. Streiten hat seine Zeit, Frieden hat seine Zeit.“ (Prediger 3,1-8)

Dieses Gedicht geht dem Monatsspruch voran. In 13 Gegensatzpaare steckt es unser Leben. Ein Hin- und Her, ein monotoner Rhythmus ergibt sich. Ich habe als Ost-Kind die Vertonung durch die Puhdys im Ohr. Darin stampft sich ein Rhythmus durch das ganze Lied. Das Leben hat einen ewigen Rhythmus. Es ist eine Wiederkehr des Gleichen. So hat sich keine der Zeilen des Gedichtes erledigt, obwohl es vor Jahrtausenden geschrieben wurde: Die Ewigkeit ist in unsere Herzen gelegt.

Es ist immer dasselbe. Bestimmten Rhythmen sind wir ausgeliefert. Das wäre ein Grund zur Resignation. Wenn man aber nach dem Gedicht über die Zeit nicht gerade mit Kazim Akboga „Is mir egaal, egaal, is mir egaal, egaal“ mitsingen kann, dann bedeutet „Es ist immer dasselbe“ keine Monotonie, sondern eine beständige Unruhe.

Von dem Hin und Her der Zeilen des Gedichtes wird es mir schwindelig wie auf einer Schaukel. Genauso wie mir manchmal von meinem Leben schwindelig wird zwischen weinen und lachen. Es ist ein Schaukelspiel. Manchmal ein Drama, manchmal ein Kinderspiel. Je nachdem, wie wir mit dem Schaukeln zurechtkommen. Auf jeden Fall: zu leben bedeutet, in Spannung zu leben: Eingeklemmt zwischen diesen Polen? Zum Zerreißen gespannt? Von einem zum anderen geschleudert? Oder kann die Spannung, in der wir leben, sogar Quelle unserer Energie sein?

Einmal hängen wir ganz auf der Seite der schweren Erlebnisse, dann wieder auf der leichten Seite. Oft wäre das Erleben einer schönen Zeit nicht möglich ohne eine nicht so schöne Zeit davor. Und auch wie traurig ein Verlust ist, ist nicht unabhängig davon, wie

schön es mit dem Verlorenen war. Die Erfahrung der Schwankungsbreite erlaubt uns, eine Einordnung vorzunehmen, vielleicht sogar, dem Schaukelspiel Sinn abzugewinnen. Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, findet der Prediger im Monatsspruch.

Ich habe nicht nur eine einzige Haltung gegenüber diesem Satz. Sie schwankt: von „Hier will mir jemand was einreden und das nervt mich.“ bis „Ja, erstaunlich schön und weise ist alles geordnet.“ Hat es damit zu tun, auf welcher Seite meine Schaukel gerade hängt? Oder ob ich die Ewigkeit in meinem Herzen bemerke? Der Mensch kann das Werk, das Gott tut, nicht ergründen. Weder Anfang noch Ende. Das ist die Antwort des Predigers auf die Sinnfrage.

Ich finde, in dem Nebeneinander von „Die Ewigkeit ist in unsere Herzen gelegt...“ und „Der Mensch kann das Werk, das Gott tut, nicht ergründen“ hängt man auch wie in einer Schaukel – mit dem räumlichen und zeitlichen Ganzen verbunden, verbunden gerade in dem Drang, es zu ergründen. Aber ohne die Aussicht auf Einsicht in den Sinn.

Mein Freund mit naturwissenschaftlicher Erfahrung sagt, dass er, je weiter er den Dingen nachgeht, umso mehr Erstaunliches an Zusammenhängen herausfindet. Können Sie sich noch an die Mücke erinnern, von der ich ungefähr vor einem Jahr an diesem Ort erzählt habe? Diese lästige Mücke möchten wir vielleicht loswerden, aber der Blick auf das Ganze zeigt: Sie würde fehlen. Diese Verwobenheit aller Dinge miteinander lässt meinen Freund staunen und von Wundern sprechen. In einer solchen Ehrfurcht der Schöpfung gegenüber zu leben, auch unserem Leben gegenüber, heißt, im Vertrauen auf Sinn zu Schaukeln.

Vikarin Sarah Steuer



Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit  
Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren

Tel.: 030 / 3009740  
www.enge-co.de

**ENGE CO**  
Der Familienbetrieb!

Wir waschen und reinigen ebenfalls im Objekt- und Privatbereich

**gardenen-express**

• Eigenes Näh- und Änderungssatier  
• Fertigung von Storen, Lamellen, Jalousien und Übergardinen  
• Teppichboden und Teppich-Reinigung

14057 Charlottenburg  
3219975 Fax 3 22 38 57 3 21 61 32  
www.gardenen-express.de e-mail dschler@gardenen-express.de

**MICHAEL SCHATZ**

Garten- und Landschaftsbau  
Gartenpflege

14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

**RISTORANTE Catering-Service** *Piccolo Mondo*

Reichstraße 9  
14052 Berlin  
Öffnungszeiten:  
Mo - Sa ab 12.00 Uhr

030 30 10 30 30  
Fax (030) 304 95 43  
www.piccolo-mondo.de  
Piccolo-Mondo.Berlin@t-online.de

Seit 1977

**MARKGRAEFER WEINHANDLUNG**

Badische Weine, Sekt & Spirituosen  
Spandauer Damm 27  
14059 Berlin-Charlottenburg  
Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr, Telefon (030) 341 90 79  
Sa. 10.00-14.00 Uhr Fax (030) 341 03 36  
www.markgraefer-weinhandlung.de

**Ambulanter Pflegedienst**

Wir bieten alle Leistungen, die älteren und hilfsbedürftigen Menschen das Leben leichter und angenehmer machen. Verlässlich und sicher.

Wir sind immer für Sie da.  
Telefon 030.20 63 09 50

www.pflegedienst-gruppe-schott.de

gruppe reinhold schott  
Pflegedienst

**Fürstenplatz Apotheke**

Länderallee 38  
14052 Berlin-Westend

Tel: 030 – 305 39 99  
Fax: 030 – 305 30 27

www.fuerstenplatz-apotheke.de  
geöffnet Mo-Fr: 8<sup>00</sup> – 19<sup>30</sup>, Sa: 8<sup>00</sup> – 13<sup>30</sup>

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

**Zuhause in guten Händen!**

Immer für Sie da!

Mit unserer Erfahrung in der Pflege erleichtern wir Ihnen das tägliche Leben in der liebevollsten und vertrauten Umgebung. Durch viel Engagement, Zuverlässigkeit und Einfühlungsvermögen helfen wir Ihnen, den Alltag zu bewältigen.

030 25323650  
pflegedienst.berlin  
@johanniter.de

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Ihre Werte in guten Händen.

**Krossa & Co.**

Investment | Property Management  
Walter-Benjamin-Platz 3  
10629 Berlin  
T +49(0)30 89 52 88-0  
F +49(0)30 89 52 88-12

Wohnimmobilien | Beteiligungen  
Dachsberg 9  
14193 Berlin  
T +49(0)30 89 52 88-71  
F +49(0)30 89 52 88-19

zentrale@krossa-co.de | www.krossa-co.de

**monument-grabmale**

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE  
Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüdinger – Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) • Tel.: 3 02 27 82

# Jahresthema 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.  
Offenbarung 21,6

## Lebendiges Wasser

Ein Chemiker wird sagen, dass Wasser nicht lebendig sei. Dann denkt er an reines Wasser, an die chemische Verbindung mit der Formel H<sub>2</sub>O. Und doch ist Wasser die Voraussetzung für alles Lebendige. Wasser ist ein gutes Lösungsmittel und damit ein Transportmittel für Nährstoffe. Wassermoleküle halten chemisch bedingt fest zusammen. Dieser Zusammenhalt begründet die hohe Oberflächenspannung von Wasser und sorgt dafür, dass Wasser von den Wurzeln bis in die Spitzen von Pflanzen transportiert werden kann. Wasser ist eine von wenigen Verbindungen, die wir in der freien Natur flüssig, fest als Eis oder gasförmig als Wasserdampf erleben können. Das macht es besonders und bringt es in einen faszinierenden Kreislauf.

## Regen als Quelle

Auch wenn unser Zugang zum überlebenswichtigen Wasser eher der Wasserhahn ist – die natürliche Quelle ist der Himmel, aus dem der Regen fällt. Wie ist der Weg des Wassers von der natürlichen Quelle in die technische? Im bebauten Bereich Berlins fließt ein großer Teil des Regens ungenutzt in die Kanalisation ab. Von dort gelangt der Regen entweder direkt oder über eine Kläranlage oder einen natürlichen Filter in ein Gewässer. Dort versickert ein Teil des Wassers und wird zu Grundwasser. Das Berliner Trinkwasser wird gänzlich aus Grundwasser gewonnen: In der Nähe von Gewässern wird Grundwasser aus dem Boden gepumpt. Dadurch entsteht ein Sog, der Wasser aus den Gewässern durch den Untergrund filtriert. Man spricht von Uferfiltration. So gelangt Regenwasser über die Kanalisation, die Gewässer, den Untergrund und eine weitere Aufbereitungsstufe in den Wasserwerken schließlich in das Trinkwasserleitungsnetz und kommt bei uns am Wasserhahn an.

## Regen als Problem

Vor einigen Jahren, auf der „Langen Nacht der Wissenschaften“, wurde ich Zeuge eines Kriminalstücks, das vom Kompetenzzentrum Wasser aufgeführt wurde. Nach einem heftigen Sommergewitter wird in der Berliner Spree die „Leiche“ von Fred Fisch entdeckt. Der Kommissar ermittelt, dass der Fisch erstickt ist. Die großen Regenmengen, die über Dächer und asphaltierte Flächen abgeflossen sind, haben die Mischwasserkanalisation zum Überlaufen gebracht. Dabei wurden auch Teile der häuslichen Abwässer, wenn auch durch den Regen stark verdünnt, in die Fließgewässer eingetragen. Das hat zu einem tödlichen Absinken des Sauerstoffgehalts in der Spree geführt. Dort lebte Fred Fisch.

## Die Lösung: zurück zur Natur

Wir lernen: Der Regen, der eigentlich ein Segen ist, kann in stark bebauten Gebieten zum Problem für das Leben in den Gewässern werden. Im aufgeführten Kriminalstück wurde Fred Fische Rettung symbolisch vorbereitet. Pantomimisch wurde mit Hämmern und Hacken der Asphalt aufgebrochen und stellvertretend für mehr Grün in der Stadt eine Blume gepflanzt. Regenwasser nicht in den Kanal abfließen, sondern dezentral versickern und von Pflanzen verdunstet zu lassen, hilft nicht nur den Fischen. Es hat auch viele positive Effekte auf Mensch und Natur in der Stadt. Gebäudebegrünung, Entsiegelungs- und Versickerungsmaßnahmen führen zu mehr Grün und zu einer erhöhten Biodiversität in der Stadt. Verdunstung hat einen starken kühlenden Effekt. Regenwasserspeicherung in künstlichen Teichen lädt zum Verweilen ein und macht Wasser erlebbar.

## Durstig?

Die Berliner haben Glück. Sie haben Zugang zu ausreichend Trinkwasser in bester Qualität. Das Leitungswasser ist nicht umsonst, aber es hat mit weniger als einem halben Cent pro Liter einen extrem niedrigen Preis. In unserer Region ist den Durstigen gegeben. Doch uns dürstet nicht nur nach Wasser zum Trinken. Wenn wir dem Wasser seinen Gang lassen, dann kann es uns Leben spenden. Und nicht nur Überleben, sondern auch Abkühlung, Glück, Lebensqualität: Denn wo das Wasser im Kreislauf ist, im Grünen, lässt es sich gut sein. Dort verweilen wir gerne miteinander. Dort erfrischen wir Körper und Seele.



Hauke Sonnenberg ist Wissenschaftlicher Assistent am Kompetenzzentrum Wasser Berlin

**KLAUS KLEINER**  
Notar & Rechtsanwalt

Beratung und Erstellung von:  
- Grundstücksverträgen  
- Testamenten  
- Vorsorgevollmachten  
- Patientenverfügungen

Interburgallee 14 · 14055 Berlin-Westend  
Fon: 030-315 921-0 · Fax: 030-315 921-80  
E-Mail: klaus.kleiner@ra-notar-kkleiner.de

**Raphael-Apotheke**

Raphael-Apotheke Inh. Kristin Kneuß  
Reichsstraße 36 · 14052 Berlin

030 / 300 99 080 info@raphael-apo.de  
030 / 30 589 65 www.raphael-apo.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Fr.	Sa.
08.30 - 18.30	08.30 - 13.00

**med. Fußpflege**  
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung!

– Frau Schumann –  
Tel.: 030-302 46 24  
Handy: 0172-300 33 31

**Anzeigenberatung Clemens Hirsch**

Tel.: 3700 40 60 (täglich 10-12 Uhr)

hirsch@charlottenburg-nord.de

**Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“**



Von links: Gesunder Seheindruck / Seheindruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

**Wir können die Sehleistung von Personen mit „AMD“ verbessern.**

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.

**Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:**

**030 / 305 70 06**

**Optiker Andreas Wittig®**  
Optiker Andreas Wittig e. Kfm.  
Steubenplatz 3 · 14050 Berlin  
Telefon: 030 / 305 70 06  
E-Mail: brille@optiker-wittig.de  
www.optiker-wittig.de

**Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?**  
Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

**Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?**  
Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

**Hausbesuche**

**Günther Heinrich Steuerberater**

Beratung – Buchhaltung – Jahresabschlüsse  
Steuererklärungen – Lohnbuchhaltung

Wundtstr. 66 – 14057 Berlin  
Tel.: (030) 321 89 84 - Fax: (030) 322 23 87

Testamentsgestaltung  
**Testamentsgestaltung**

Patientenverfügungen  
Patientenverfügungen

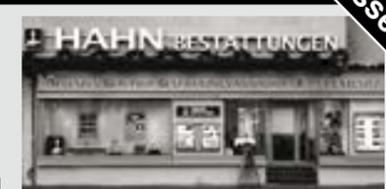
Grundstücksverträge  
Grundstücksverträge

**Axel Sawal**  
Rechtsanwalt | Notar

Joachimstaler Str. 24  
10719 Berlin  
030-88 92 75-55

**Unsere Filiale Charlottenburg: jetzt Reichsstraße 6**

Berlins größte Sargausstellung  
Bestattungsvorsorge  
10 Filialen  
jederzeit **75 11 0 11**



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ  
**HAHN BESTATTUNGEN**

**Gärtnerei**  
Floristik & Grabpflege

Trakehner Allee 1 · 14053 Berlin

Am Waldfriedhof/Heerstr.  
☎ 304 22 59 · Fax 304 20 38

www.gaertnerei-haase.com  
e-mail: gaertnerei\_bernhard\_haase@t-online.de



**Kirche bei uns. Aktuelles für alle**



**60 Jahre Aktion Sühnezeichen Friedensdienste**

Am Wochenende vom 25. bis 27. Mai 2018 fand das 60-jährige Jubiläum von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) in Berlin statt. Es kamen ca. 500 ehemalige Freiwillige, Mitarbeitende, Interessierte und dem Verein Verbundene, um das Bestehen von ASF ausgiebig zu feiern und an dem reichhaltigen Programm, den Podien, Workshops und Diskussionen teilzunehmen. Und es reisten 18 Überlebende des Nationalsozialismus aus vielen Ländern an, hochbetagt und gleichermaßen wach und neugierig auf Begegnungen und Diskussionen. Und es war eine große Dankbarkeit zu spüren, dass sie sich auf den Weg gemacht hatten, um dabei zu sein und gehört zu werden. 1958 rief Lothar Kreyssig die Deutschen auf, „der Selbstrechtfertigung, der Bitterkeit und dem Hass eine Kraft entgegenzusetzen“, Vergebung zu erbitten und Versöhnung zu praktizieren. Daran wurde an diesem

**Gottesdienste am Sonntag, den 9. September: Aussendung von Freiwilligen und Tag des offenen Denkmals.**

Am Sonntag, den 9.9., werden im Gottesdienst in Neu-Westend um 10 Uhr und in der Friedensgemeinde um 11.30 Uhr Freiwillige der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in ihr Auslandsjahr verabschiedet. Am 9.9. begehen wir außerdem den Tag des offenen Denkmals. Sie sind neu zugezogen? Oder wohnen schon länger in Westend und wollten schon immer einmal vorbeischauen? Warum nicht am 9.9.: Wir feiern Gottesdienst. Dann gibt es Kaffee und eine Kleinigkeit zu essen. Sie können mit uns oder den Freiwilligen ins Gespräch kommen. In Neu-Westend bietet Renate Piber um 12 und 14 Uhr Führungen durch die Kirche an. Seien Sie herzlich willkommen!

Manon Althaus



Der israelische Künstler und Holocaustüberlebende Jehuda Bacon beim Festakt in der Friedrichstadtkirche

Wochenende immer wieder erinnert – auch, dass die Arbeit nicht beendet ist, sondern das Engagement wichtig ist für eine friedlichere und gerechtere Welt. Am Sonntag fanden ein Festgottesdienst und ein Festakt in der Friedrichstadtkirche statt. Bundespräsident Steinmeier unterstrich die Bedeutung von ASF und wünschte ihrer Arbeit für die nächsten 60 Jahre viel Erfolg.

Es war klar, dass ASF sich an dem Sonntag auch an der Gegendemo zur AfD-Demo beteiligte. Der Protest gegen Fremdenfeindlichkeit und Geschichtsvergessenheit der Rechtspopulist\*innen war bestimmt, bunt und breit gefächert. Eigenschaften, die die Arbeit von ASF über die letzten sechs Jahrzehnte in beiden Teilen Deutschlands und seinen Partnerländern geprägt haben. Auf die nächsten 60 Jahre voller Aktion, Sühnezeichen und Friedensdienste!

**Ausstellung: Nach der Flucht – wie wir leben wollen**

Am heutigen Mauerradweg in Marienfelde entstand 1952/53 ein Notaufnahmelaager für DDR-Flüchtlinge. Der ursprüngliche Plan, diese Wohnungen nach einigen Jahren allen West-Berlinern zur Verfügung zu stellen, erfüllte sich nicht; es blieb ein Übergangswohnheim, das heute wieder für geflüchtete Menschen genutzt wird. Ein Teil wurde zur Erinnerungsstätte umgebaut, die neben einer Dauerausstellung auch Sonderausstellungen zeigt.

Im Zentrum der derzeitigen Sonderausstellung mit dem Titel „Nach der Flucht – wie wir leben wollen“ stehen Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind. Sie berichteten kurz nach ihrer Ankunft 2012 vom Verlassen der Heimat und von ihren Hoffnungen für die Zukunft. 2016 wurden sie erneut befragt. Die Besucherinnen und Besucher erfahren, wie sie die Herausforderungen des Neuanfangs bisher gemeistert haben. Dazu wurden einige Räume im ersten Stock ansprechend und mit vielen interaktiven Elementen gestaltet. Die Ausstellung thematisiert verschiedene Konzepte von Zugehörigkeit und hinterfragt den Umgang mit Zahlen und Sprache.

Ein Besuch der Erinnerungsstätte in Marienfelde ist eine Reise durch die Zeit und zugleich die Aufforderung, sich den Herausforderungen der Gegenwart sowie der eigenen Haltung zu stellen. Empfehlenswert! Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist bis 31.1.2019 Di-So, 10-18 Uhr, geöffnet. Weitere Informationen: www.notaufnahmelaager-berlin.de

Susanne Pumpe



## „Wir werden einige Schätze heben“

Gottesdienste im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Frühjahr fragte der Kirchenkreis die Gemeinde: „Worauf sollen wir achten, wenn wir euch im Rahmen der Querschnittsvisitation Gottesdienst besuchen?“ Im Herbst bekommen nun alle 18 Gemeinden Besuch. Bettina Schwietering-Evers ist als stellvertretende Superintendentin Mitglied der Visitationskommission. Im Interview spricht sie darüber, wie Gemeinden von den Ergebnissen profitieren, wann Kritik zur Falle wird und weshalb wertfreies Beobachten oft erst gelernt werden muss.



Bettina  
Schwietering-Evers

## In diesem Jahr gibt es in den Gemeinden unseres Kirchenkreises eine Querschnittsvisitation – das heißt in einfachen Worten?

Visitieren heißt übersetzt „besuchen“ oder „hinschauen“. Regelmäßige Visitationen gehören zu den Aufgaben des Superintendenten und des Kreiskirchenrates. Dabei schaut er sich ein bestimmtes Arbeitsfeld im Kirchenkreis oder eine Gemeinde näher an. Vier Jahre nach der Fusion der Kirchenkreise Charlottenburg und Wilmersdorf ist nun ein guter Zeitpunkt, damit zu beginnen. Wir möchten uns ein Gesamtbild machen und einen Teil unseres Kerngeschäfts in den Blick nehmen – den Gottesdienst.

## Also salopp gesagt: eine Art Qualitätskontrolle?

Manche Landeskirchen legen die Visitation eher so aus, andere bezeichnen sie etwas weicher als „einen Besuch unter Schwestern und Brüdern“. In unserer Landeskirche ist es eine Mischung. Deshalb war es uns wichtig, von Anfang an klar zu formulieren, wie wir vorgehen und was eigentlich das Ziel ist. Ich habe Visitationen erlebt, in denen Gemeinden unerwartet Dinge gesagt wurden und Kritik geäußert wurde, ohne dass sie damit gerechnet hatten. Das hat sie – zu Recht – sehr verletzt.

## Lässt sich so etwas überhaupt verhindern?

An diesem Punkt ist Transparenz wichtig. Alle Gemeinden wissen, dass wir im Anschluss an die Gottesdienst-Besuche eine Rückmeldung geben werden und sind zu einem Termin eingeladen, an dem darüber gesprochen wird. In „Verträgen“ halten wir mit den Gemeinden fest, was sie sich wünschen, worauf wir zum Beispiel besonders schauen sollen. Von unserer Seite erfahren sie, was wir in den Blick nehmen werden. Und natürlich wird keiner der Visitierenden ohne Rüstzeug in die Gottesdienste geschickt. Es gibt Schu-

lungstage für die Beteiligten, in denen wir vermitteln, dass es bei den Gottesdienst-Besuchen zunächst um Wahrnehmungen geht und dann um deren Wirkung. Erst am Ende kann – wenn überhaupt – ein Wunsch oder eine Idee zur Änderung geäußert werden.

## Worauf werden sie in den Gottesdiensten achten?

In der Visitationskommission sind wir überein gekommen, bei unseren Besuchen ein besonderes Augenmerk auf die Predigt, die Liturgie und die Willkommenskultur zu legen. Superintendent Carsten Bolz und ich werden in den Gottesdiensten nicht dabei sein. Wir haben die Aufgaben ganz bewusst getrennt: Die Besuchergruppen beobachten und schreiben auf und wir werten die Ergebnisse aus und sind für die abschließenden Berichte zuständig.

## Als Pfarrer könnte ich doch auch meine Gemeinde in einer anonymen Umfrage zu ihrer Zufriedenheit mit dem Gottesdienst befragen. Was nutzt die Visitation der Gemeinde?

Sie schenkt ihnen einen qualitativen Blick von außen auf das Herzstück ihrer Arbeit. Wenn ich als Pfarrer meine Kerngemeinde zum Gottesdienst befrage, werde ich in der Regel ein emotionales Feedback erhalten. Die Leute, die mich mögen, sagen „Es ist alles toll“. Und die, die lieber eine andere Person auf der Kanzel sehen würden, suchen ihre Kritikpunkte zusammen. Bei einer Visitation steht aber die Qualität der Arbeit im Vordergrund, nicht die Person. Außerdem betrachten wir ein Aufgabengebiet im Kirchenkreis und bieten damit eine Gesamtschau. Das hilft der einzelnen Gemeinde und öffnet den Blick zu den Nachbarn um sie herum.

## Und was verspricht sich der Kirchenkreis?

Dass wir einen Eindruck der Fülle und Vielfalt unserer Gottesdienste bekommen. Ich glaube, dass es richtig

viel Gutes gibt, weil alle Gemeinden mit Liebe, Hingabe und der Professionalität unserer Mitarbeitenden ihre Gottesdienste vorbereiten und feiern. Wahrscheinlich heben wir Schätze, die wir noch gar nicht kennen. Gleichzeitig wird es hilfreich sein, auf Dinge wie die Verständlichkeit unserer Gottesdienste oder die Willkommenskultur in unseren Gemeinden einen Blick zu werfen. Was bieten wir als „Herzstück unserer Arbeit“ einer Stadt wie Berlin? Das ist die Frage, auf die wir gemeinsam Antworten finden sollten.

Das Interview führte Juliane Kaelberlah.

## Lesetipps für den Urlaub

Im Englischen gibt es den treffenden Begriff des „Pageturners“ für ein Buch, bei dem das Umblättern nicht schnell genug gehen kann, weil es die Leserschaft in den Bann zieht. Zuletzt ging es mir so mit Mariana Lekys Roman „Was man von hier aus sehen kann.“ Leky zeichnet darin das Porträt eines Dorfes im Westerwald und seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Unter ihnen die alte Selma, die den Tod voraussehen kann. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird. Aber die Angst, man könne selbst der/die nächste sein, treibt alle um. Und so nutzen viele ihre (vermeintlich) letzten Stunden, um Lebensbeichten abzulegen, um Dinge zu vertuschen, zu klären oder zu gestehen. Am Ende geht es immer um die Liebe. Mariana Leky gelingt auf wunderbar leichtfüßige Weise, eine Nähe zwischen den Menschen im Dorf und der Leserschaft herzustellen, der man sich kaum entziehen kann. Man muss einfach schnell weiterblättern, eben ein echter Pageturner.

Wer sich auf eine Reise zu den Anfängen der Moderne machen möchte, dem/der sei „Der Morgen der Welt“ von Bernd Roeck empfohlen. Eine trotz der über 1.000 Seiten kurzweilige, aufregende und vielfach überraschende Geschichte der Renaissance. Gespannt folgt man der bildreich geschilderten Rückbesinnung auf die Antike, der Entstehung von Buchdruck und Feinmechanik. Und man erfährt, wie folgenreich die Erfindung der Brille war. Der Züricher Professor für Neuere Geschichte zeichnet ein gewaltiges historisches Panorama. Bernd Roeck blickt dabei weit über die Grenzen Europas hinaus und verschweigt nicht die dunklen Seiten des „Morgens der Welt.“ Ein Mammutwerk, in dem es immer wieder zu schmökern lohnt.

Katrin Liebelt

„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.“ – Psalm 90,14

## Taufen Neu-Westend:

Helena S., Leonard S., Joséphine B., Louis K., Elias.

## Taufen Frieden:

Caroline E., Clara A.

## Konfirmationen Neu-Westend:

am 16. Juni: Helene B., Charlotte H., Henriette K., Klara K., Frida K., Dominique L., Florian M., Sarah P., Constantin P., Julius P., Melina S., Friedrich von T., Vanessa V., Sonja W.

am 17. Juni: Amelie A., Simon H., Maris P., Rodja R., Lina S., Lara S., Elias S., Leander S., Julian S., Ole S., Ilja T., Emil T., Gesa Z.

am 23. Juni: Alica H., Antonia K., Sebastian K., Simon K., Victoria M., Merle P., Gianluca P., James W., Tashina W.

## Trauungen Frieden:

Sebastian und Angélique W., geb. R.

## Bestattungen Neu-Westend:

Klaus B., 82 Jahre; Helga R., 81 Jahre; Klaus P., 79 Jahre; Rainer K., 68 Jahre  
Gerda R., 90 Jahre, Dr. Carl L., 85 Jahre

## Bestattungen Frieden:

Deffle R., 74 Jahre, Siegfried H., 91 Jahre; Kossette H., 90 Jahre; Hans-Joachim B., 92 Jahre; Werner D., 88 Jahre; Ursula Z., 81 Jahre



## Was die Gemeinde bewegt...

Am 24.6. kamen wir nach dem Gottesdienst zur Gemeindeversammlung zusammen. Wir berichteten von der im Herbst stattfindenden Querschnittsvisitation zum Thema „Gottesdienst“ (siehe Seiten 8 und 9) und kamen an kleinen Tischen über folgende Themen ins Gespräch: Was ist mir wichtig am Gemeindeleben? Was wünsche ich mir zukünftig für das Gemeindeleben? Was wünsche ich mir für die Gottesdienste? Die Anwesenden schrieben Ideen, Wünsche und Bedürfnisse, Kritik, Zufriedenheit und Dank auf kleine Zettel. Beim ersten Durchschauen fällt auf, wie häufig der Kontakt zwischen den Generationen gewünscht wird, die (geistliche, spirituelle) Stärkung in die Gemeinde hinein gebraucht und die Öffnung nach außen und neuen Ideen gegenüber gewollt wird. Die Anregungen werden uns im Gemeindegemeinderat weiter beschäftigen.

Wenn Sie, die Sie diese Zeilen lesen, sich zu den oben genannten Fragen äußern möchten, wenn Sie Ideen haben für unsere Gemeinde, wenn Sie sich beteiligen möchten, ehrenamtlich tätig werden möchten, dann schreiben Sie uns bitte.

Wir blicken auf ein fröhliches Gemeindefest zurück: Gottesdienst, Versteigerung der alten Stühle, Spaß und Spiel, Mitsingkonzert und vielen Menschen. Die Sammelaktion zugunsten der neuen Stühle hat mit Stand vom 6.7.2018 insgesamt 8.342,61 Euro erbracht. Damit sind 83 der neuen 120 Stühle finanziert. Wenn Sie einen der alten Stühle kaufen möchten: Mit 50 Euro sind Sie dabei!

Manon Althaus

## ERNTEDANKFEST



» Danket Gott, denn seine Güte währet ewiglich «

**Sonntag, 30. September um 10 Uhr**  
Gottesdienst für Groß und Klein

Danach Speis & Trank, Gespräch & Gemeinschaft, Spaß & Spiel.  
Wir freuen uns über Erntegaben, Kuchen- und Salatspenden!

## Neue Homepage

Seit Mitte Mai hat unsere Gemeinde eine rundum erneuerte Homepage unter ihrer gewohnten Web-Adresse kg-neu-westend.de. Wir benutzen dafür das Homepagepaket und damit auch das Design unserer Landeskirche.

Nötig wurde die Neugestaltung, um die Seite technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Jetzt sorgt ein sogenanntes Content Management System dafür, dass sich der Inhalt der Homepage an das jeweilige Gerät anpasst. Somit ist sie von jedem Handy, Computer oder Tablet aus immer komfortabel nutzbar.

Das Layout sieht auf jedem dieser Geräte etwas anders aus, aber der Aufbau ist immer gleich: Zuerst erscheint unter einem Bild die Tageslosung. Das sind zwei Bibelworte, eines aus dem Alten und eines aus dem Neuen Testament, die von der Evangelischen Brüderunität in Herrnhut für jeden Tag ausgelost werden. Danach kommt ein Hinweis auf die nächsten beiden Gottesdienste mit einem Link zu allen weiteren Gottesdiensten. Es folgen die aktuelle Ausgabe von „Kirche bei uns“ und Hinweise auf die nächsten Veranstaltungen.

Über das Menü ist alles Weitere zu finden: Kontaktadressen und Telefonnummern sowie die Möglichkeit, die Formulare für Taufen, Trauungen, Bestattungen u. a. bereits ausgefüllt in das Gemeindebüro mitzubringen.

Und „wo zwei oder drei (Big) versammelt sind“, ist das Leben in der Gemeinde. Vielfältige Gruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus vielen verschiedenen Bereichen laden Interessierte ein.

Im unteren Bereich gibt es etliche Links zu Angeboten in der Nachbarschaft und im Kirchenkreis.

So steht nun mit dieser neuen Homepage in gewohnter Weise ein Wegweiser und eine herzliche Einladung in unsere Gemeinde in Neu-Westend im World Wide Web.

Dorit Schneider

### KINDERBIBELWOCHE

„Komm, wir suchen einen Schatz“  
vom 13.-17.8. jeweils von 9-12 Uhr,

### GOTTESDIENST FÜR GROSS UND KLEIN

am 19.8. um 10 Uhr.

Anmeldung im Gemeindebüro, s. S. 20.

## MENSCHEN BEI UNS

Interview mit Herrn Andreas Wittig

**Sie sind geborener Neu-Westender und kennen die Gemeinde von Kindesbeinen an. Wie haben Sie die Gemeinde erlebt?**

Ich bin hier aufgewachsen und in den Gemeindekindergarten gegangen. Schwester Margot, Frau Ratschun (Kindergärtnerin), Pfarrer Beyerhaus waren die ersten aus der Gemeinde, die mich geprägt haben – seit 1960. In die Konfirmandenzeit fiel der Wechsel von Pfr. Beyerhaus zu Pfr. Engelbrecht. Das war eine „spooky“-Zeit. Sex, drugs und Rock 'n Roll. Und viel linke Politik. Später kam Pfr. Hollop, der unser Familienpfarrer wurde: Hochzeit, Taufen der Kinder und nun auch Beerdigung meines Vaters. Unsere Gemeinde bildet gemeinsam mit dem Westender Wohnumfeld eine feste Community. Hier kümmern sich die Menschen umeinander und helfen einander. Das ist das Besondere hier und ich trage gern dazu bei und bin Anlaufpunkt für die Nachbarschaft.

**Was hat Sie weitergetragen?**

Mein Lebenssatz heißt: Wer gibt, gewinnt! Und danach lebe ich. Nur wenn es Ihnen gut geht, kann es auch mir gut gehen. Diese Überzeugung hat dazu geführt, dass ich in Netzwerken aktiv bin und wir die Berliner Frauenhäuser und die Kindersothilfe unterstützen. Dafür bin ich mehrfach ausgezeichnet worden.

Und: Ich bin einmal im Jahr für 10 Tage im Benediktinerkloster Königsmünster in Meschede zum Schweigen. Es ist die einzige Abtei, in der man mit den Mönchen wirklich in der Zeit gemeinsam lebt. Die Spiritualität, die ich dort finde, tut mir gut.

**Was könnte die Gemeinde machen in Bezug auf Spiritualität? Was könnten Sie brauchen?**

Im Brandenburger Tor gibt es einen Raum der Stille. So etwas könnten wir hier brauchen. Ein Kreuz, ein Stuhl, eine Kerze, angenehme Beleuchtung. Mehr nicht. Ein Ort zur Einkehr, das man sich entschleunigen kann.

**Was bedeutet Ihnen Ihr Glaube?**

Anker, Hoffnung, dass ich die Möglichkeit habe, mehr zu geben als zu bekommen, eine Perspektive für die Zukunft. Er ist eher etwas Stilles und gibt mir die Möglichkeit, mich zurückzuziehen. Und doch auch Gemeinschaft: Wenn wir uns beim Abendmahl die Hände reichen, dann ist da der Klang des Gemeinsamen. Das gefällt mir.



**Was wünschen Sie sich von der Gemeinde?**

Sie soll Anker bieten, Grund bieten und gleichzeitig offen sein für Neues. Ich habe mit jungen Männern von einer Marketinggesellschaft gesprochen, die überlegen, wie das Christentum stärker verbreitet werden kann.

Welche Botschaften müssen heute bei den Menschen ankommen, damit Kirche positiv, attraktiv wahrgenommen wird? Darüber nachzudenken, lohnt sich.

**Und was wünschen Sie der Gemeinde?**

Dass die Gemeinschaft stark ist, dass sie Anziehungskraft hat und Authentizität weiter besitzt, dass sie Lebensmittelpunkt vieler sein kann und offen ist für Neues.

**Möchten Sie unseren Leser\*innen noch etwas sagen?**

Meinen 2. Lebensspruch: Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die nicht zu ändern sind, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Für das Gespräch dankt Manon Althaus

## Kindergottesdienstreise nach Sternhagen

Vom 14. bis 16.9. fahren wir wieder in die Uckermark nach Sternhagen. Wir werden uns mit einer spannenden Geschichte aus der Bibel beschäftigen, auf dem herrlichen Grundstück toben, turbulente Spieleabende gestalten, an den See fahren zum Planschen und Baden. Natürlich wird auch Stockbrot am Lagerfeuer nicht fehlen.

Alle Schulkinder, die sich trauen, zwei Nächte ohne ihre Eltern zu verbringen, sind herzlich eingeladen. Sagt am besten bald Bescheid: Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Die Kosten für das Wochenende betragen 45 Euro. Anmeldung und weitere Informationen bei Sigi Thümmich, Tel.: 305 26 80.



## Was die Gemeinde bewegt...

Die Friedenskirche bekommt ein neues Dach. Anfang August beginnen die Bauarbeiten: Die Kirche wird eingerüstet, das Dach und die Gaubenfenster erneuert. Die Kirche wird neu verputzt und gestrichen. Während dieser Zeit werden wir sie für 3-4 Wochen sperren müssen und im Gemeindehaus Gottesdienst feiern. Zum ersten Advent erstrahlt die Kirche dann, wenn alles nach Plan läuft, in neuer Pracht. Über den Fortgang der Baumaßnahmen halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Im Herbst wird auch unsere Gemeinde im Rahmen der Querschnittsvisitation Gottesdienst besucht. Lesen Sie hierzu auch das Interview auf den Seiten 8 und 9. Wir haben der Visitationskommission Fragen mitgegeben, wie sie zum Beispiel die Kombination aus Anspiel und einer Kurzpredigt im Familiengottesdienst empfinden. Für uns ist die Querschnittsvisitation der erste Schritt, intensiv darüber nachzudenken, wie wir in der Friedensgemeinde Gottesdienst feiern wollen.

Überhaupt ist einiges in Bewegung: Auf seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Gemeindevorstand Arbeitsgruppen eingesetzt, die Konzeptionen für die beiden Schwerpunkte unserer Gemeinde – zum einen die Arbeit mit Kindern, jungen Familien und Jugendlichen, zum anderen die Kirchenmusik – erarbeiten sollen. Über diese Konzeptionen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Deswegen laden wir Sie herzlich zu einer Gemeindeversammlung ein (siehe unten).

Wir sind auf einem guten Weg: In diesem Jahr wurden fünf unserer Teamerinnen und Teamer – Patricia Hammerschmidt, Henrik Kleßmann, Marlon Reich, Alma Reuter und Carlotta Wegner – vom Bezirk für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Ihre Irene Franke-Atli und Wolfgang Häfele

## Die Kinderbibelwoche geht zu Ende...

Am Sonntag, den 19.8., um 11.30 Uhr, mündet die Kinderbibelwoche in einen Familiengottesdienst in der Friedenskirche. Dann werden wir uns eine Woche lang mit biblischen Geschichten beschäftigt haben, die alle etwas mit Wasser zu tun haben. Eine Taufe findet in diesem Gottesdienst übrigens auch statt.

**„Ab die Post! – Ihr seid der Brief.“**  
Schulanfängergottesdienst



Nach den Sommerferien geht die Post ab. Viele Kinder kommen jetzt in die erste Klasse: Ihr lernt lesen und schreiben – Briefe zum Beispiel. Aber der allerwichtigste Brief seid ihr selbst. Das sagt jedenfalls der Apostel Paulus.

Was steht wohl in diesem Brief? Am Freitag, dem 24.8., um 17 Uhr, feiern einen Gottesdienst speziell für alle, die nach den Ferien in die Schule kommen, und finden es heraus: Dann schicken wir euch mit einem kleinen Geschenk und mit Gottes Segen los. Seid herzlich willkommen und bringt gerne auch eure Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und Verwandte mit.

Ulrike Bartling und Wolfgang Häfele

## Jakob und Esau

Familiengottesdienst im September

Am Sonntag, den 16.9., feiern wir den Familiengottesdienst wieder wie gewohnt um 11 Uhr im Hermann-Stöhr-Haus. Diesmal geht es um Jakob und Esau – Zwillinge, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Da ist Streit vorprogrammiert. Doch gemeinsam finden sie einen Weg.

**Den Sommer in vollen Zügen genießen...**  
Kultur im Sommercafé

Am ersten Freitag im Monat von 15 bis 18 Uhr öffnet das Sommercafé in der Tannenbergallee 6 seine Pforten: Genießen Sie einen beschwingten Nachmittag bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Kultur. Am 3.8. nähern wir uns Franz Schubert und seiner Musik: „Leise flehen meine Lieder“ – mit Jutta Westphal und Petra Pankratz. Am 7.9. singen Petra Pankratz und das Leichte Chorsingen „Lieder von heiter bis wolzig“. Seien Sie herzlich willkommen!

## Sommerkino

Am Freitag, den 24.8., 19 Uhr, laden wir Sie herzlich zu einem Kinoabend in das Gemeindehaus in der Tannenbergallee ein. Welcher Film gezeigt wird, können wir Ihnen an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel: Dieses Mal geht es mit einem Paar auf eine Reise ins Baltikum, eine Reise mit besonderen Herausforderungen.

Kommen Sie dennoch vorbei. Sie erwartet ein schöner Sommerabend, leckere Kleinigkeiten, ein Glas Wein und dann um 19.30 Uhr zusammen einen guten Film schauen. Gönnen Sie sich eine entspannte Auszeit in unserem schönen Gemeindehaus und mit uns!

Ulrike Tannen und Ulrike Bartling

**Themen der Zeit: „More than Honey – Bitterer Honig“**

Film und Gespräch am Dienstag, 4.9., 19.30 Uhr

Der Dokumentarfilm More than Honey – Bitterer Honig des Schweizer Regisseurs Markus Imhoof aus dem Jahr 2012 geht dem weltweiten Bienensterben nach. Mehr als ein Drittel unserer Nahrungsmittel können ohne das Zutun der Bienen, also ohne Bestäubung, nicht gedeihen. Gleichzeitig hören wir, dass die Bienen aus Brandenburg nach Berlin fliehen, weil sie in der Stadt weniger von Pestiziden wie Glyphosat u.a. bedroht werden. Was können wir zum Wohl der Bienen – und damit auch zu unserm Wohl – im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung beitragen?

Wo gibt es dafür nachahmenswerte Beispiele? Das ist das Thema der Zeit im September. Mit Elisabeth Raiser und Irene Franke-Atli.

## Holen Sie sich etwas Welt in Ihren Lebensalltag

Gastfamilien für junge Freiwillige aus Costa Rica, Georgien und Kamerun gesucht!



Seit 2014 nimmt Brot für die Welt an der Süd-Nord-Komponente des entwicklungspolitischen Programms „weltwärts“ für internationale Freiwillige teil. Dieses Programm ermöglicht jungen Menschen aus Partnerländern von Brot für die Welt, einen Lerndienst in Deutschland zu absolvieren. Die Freiwilligen aus Costa Rica, Georgien und Kamerun arbeiten für ein Jahr in gemeinnützigen, entwicklungspolitischen Einrichtungen im Sozial- und Kulturbereich, in der Bildungsarbeit oder im Umweltschutz mit und sammeln wertvolle interkulturelle und entwicklungspolitische Erfahrungen für ihr Leben. Nun sind wir auf der Suche nach interkulturell interessierten Menschen (Familien jeder Altersstruktur, Paare, Einzelpersonen, Wohngemeinschaften), die sich vorstellen können, Ende September 2018 einen Freiwilligen oder eine Freiwillige für den Zeitraum von drei Monaten bis maximal einem Jahr bei sich aufzunehmen.

Als Gastgebende werden Sie selbst Teil des Süd-Nord-Austauschs. Wie bereichernd ein solcher Austausch sein kann, darüber berichtet Sabine von Barga, die nun schon seit drei Jahren dabei ist, unter [www.kurzlink.de/gastfamilien](http://www.kurzlink.de/gastfamilien).

Haben Sie Interesse, einer oder einem Freiwilligen aus Kamerun, Costa Rica oder Georgien während des Aufenthaltes in Deutschland ein Zuhause zu geben oder haben Sie diesbezüglich Rückfragen? Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören! Von allen Freiwilligen liegen Lebensläufe und Motivationsschreiben vor, die gerne gezielt an interessierte Gastfamilien, Gastgeberinnen und Gastgeber nach Rücksprache verschickt werden.

## Kontakt

Brot für die Welt, Süd-Nord Freiwilligenprogramm  
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin  
Tel. 652 11 13 32, [incoming-freiwilligendienst@brot-fuer-die-welt.de](mailto:incoming-freiwilligendienst@brot-fuer-die-welt.de)  
[www.brot-fuer-die-welt.de/freiwillige](http://www.brot-fuer-die-welt.de/freiwillige)

## Einladung zur Gemeindeversammlung

Wir möchten mit Ihnen über die Konzeptionen ins Gespräch kommen, die wir für unsere Schwerpunkte, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Kirchenmusik, erarbeiten. Hierzu laden wir Sie am **26.8.** zu einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst in der Tannenbergallee ein.

**Grundmann Immobilien** 

**Wir können am besten Westend**

Wir haben schon wieder ein EFH in Westend verkauft und damit weitere unberücksichtigte Kaufinteressenten.

Dies würden wir gerne mit Ihrer Hilfe ändern. Wir suchen dringend EFH + ETW zur Verkaufsvermittlung.

**Für jede erfolgreiche Empfehlung erhalten Sie eine beachtliche Prämie!**

**Günter G. Grundmann**  
Neidenburger Allee 5 - 14055 Berlin - Westend  
Tel.: +49. (0)30. 306 25 40  
[www.Grundmann-Immobilien.de](http://www.Grundmann-Immobilien.de)

**BESTATTUNGEN SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

 **810 55 210**

Mobil **0172 29 29 533**

Kösener Str. 7 - 14199 Berlin  
[www.Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

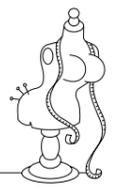
**Malermeister Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten Kostenlose Beratung u. Kostenvoranschläge  
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice  
12169 Berlin, Bismarckstraße 47b  
**773 46 05**

 Heerstraße 11  
14052 Berlin  
Tel. 030-30 61 47 49  
[www.tutti-gusti.de](http://www.tutti-gusti.de)

am Theodor-Heuss-Platz  
Parkplatz vor der Tür **Seit 1998**

Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr

 **Susanna Berndt**  
- Schneideratelier -

Steubenplatz 3  
14050 Berlin  
Tel. 030 / 3054831

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr**

**NOVA VITA**  
Pflegeresidenz im Paulinenhaus

Eschenallee 28. Tel. 68 83 03 - 0  
Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und lebenswichtigen Atmosphäre.  
[www.novavita.com](http://www.novavita.com)

**Papier Härtl**

Reichsstraße 21  
14052 Berlin

Telefon 030 / 304 14 80  
Fax 030 / 304 90 75  
email : [service@papier-haertl.de](mailto:service@papier-haertl.de)

**Fensterreinigung D. Barke**

Jetzt in Ihrer Nähe  
**Gewerblich & Privat**  
Teufelsseestr. 7 c  
**030- 305 74 92**

**Gundula Hofmann** ZÄ für ästhetische Zahnmedizin  
**Jan Wilk** ZA für Oralchirurgie

Leistikowstr. 2  
[www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de](http://www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de)  
Leistungen: **Implantate Zahnästhetik u.v.m.**  
Tel: 304 54 74

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet  
**Hausärztliche Versorgung Akupunktur und Schmerztherapie Homöopathie**

Dr. med. Qinghua Cui  
Bayernallee 12, 14052 Berlin  
Tel. 030 305 70 04  
- Privat und alle Kassen -

**Anzeigenberatung Clemens Hirsch**  
Tel.: 3700 40 60  
(täglich 10-12 Uhr)  
[hirsch@charlottenburg-nord.de](mailto:hirsch@charlottenburg-nord.de)

**FRIEDEN**

**Kinder**

**ELTERN FRÜHSTÜCKEN - KINDER SPIELEN**  
im Hermann-Stöhr-Haus, mittwochs, 9-11 Uhr, Kosten: 3 Euro, Kontakt: Christel Marz, Tel. 305 36 56

**ELTERN-KIND-GRUPPE**  
für Eltern mit Kindern bis 3 Jahren im Gemeindehaus in der Tannenbergallee immer donnerstags, nur in den Schulferien nicht, 10-11.30 Uhr, mit Ulrike Bartling. Neue Eltern und Kinder sind herzlich willkommen!

**KINDERGOTTESDIENST**  
In der Friedenskirche feiern wir in der Schulzeit an jedem zweiten und vierten Sonntag Kindergottesdienst. Begleitende Eltern und Großeltern dürfen selbstverständlich mitfeiern. Mit Ulrike Bartling und dem Kindergottesdienstteam.

**Jugendliche**

**KONFIRMATIONSKURS 2018/2019**  
Nach den Sommerferien beginnt der nächste Konfirmationskurs in der Friedensgemeinde. Das erste Mal treffen wir uns am Montag, den 27.8., 18 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter [www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation](http://www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation). Mit Jakob Bindel und Pfarrer Wolfgang Häfele.

**JUGENDBAND**  
Neues Gemeindehaus, sonntags, 14-16.30 Uhr für junge InstrumentalistInnen und SängerInnen (14-21 J.) mit Vorkenntnissen, Kontakt: Alexander Reiß

**HOBBYKÖCHE GESUCHT!**

Die Idee: An einem Donnerstag oder Freitag treffen wir uns in Neu-Westend oder Frieden zum Mittagessen. Nun suchen wir Hobbyköche, die Spaß daran haben, für 10-15 Menschen zu kochen. Wenn Sie das interessiert, dann schreiben Sie Manon Althaus oder Wolfgang Häfele.

**Kirche bei uns. Angebote**



**NEU-WESTEND**

**Kinder**

**ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABBELGRUPPE)**  
Gemeindesaal, montags, 10-11.30 Uhr, mit Ursel Röll, Sommerferien vom 16.7. bis 30.7., wieder ab 6.8.  
Tel. 288 66 389

**FenKid®** - für Kinder von 3 - 24 Monaten  
Eichenallee 53, dienstags 9-10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr, nicht in den Schulferien.

Leitung: Andrea Weu, 70 Euro für 10 Termine, Information und Anmeldung: Ev. Familienbildung, s. S. 20

**MUSIKALISCHE FRÜHERFAHRUNG** für 4-6-jährige  
Gemeindesaal, donnerstags zw. 15-18 Uhr, nicht in den Ferien, ab 30.8., Leitung: Svetlana Shedeva-Zeprasis, 45 Euro für 10 Termine, Information und Anmeldung über Ev. Familienbildung, s. Seite 20

**KINDERGOTTESDIENST - REISE** nach Sternhagen  
14.-16.9., s. S. 11

**JAHRESZEITLICHES BASTELN**  
Eichenallee 51, für Kinder ab 5 Jahren, am 8.9., Kontakt: Ursel Röll, Tel. 288 66 389

**KINDERBIBELWOCHE**  
13.-17.8., tägl. 9-12 Uhr

**KINDERGOTTESDIENST**  
im Gemeindesaal. Jeden Sonntag - nur in den Schulferien nicht. Kontakt: Sigi Thümmich, Tel. 305 26 80.

**Jugendclub "DIE EICHE"**

dienstags, mittwochs und donnerstags, 15-20 Uhr, mit Jakob Bindel und Pia Folgmann  
offene Sprechstunde für Jugend(berufs)beratung  
dienstags 17-20 Uhr  
Inklusive'r' Mittwoch 14.30-19 Uhr  
in Kooperation mit der Traumdisco Berlin

noch bis September: „Stirb oder Spiel“ für junge Menschen aus Berlin Charlottenburg/Wilmersdorf, vom JobAct® Ensemble

**FRIEDEN**

**Erwachsene**

**BIBLISCHE GESCHICHTEN UND BIBLIOLOG**  
Biblische Geschichten - was sagen sie mir, was geben sie mir für mein Leben? Das entdecken wir jeden Monat einmal neu. Die nächsten Termine: 22.8. und 26.9., 19 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee 6 mit Irene Franke-Atli.

**BIBELSEMINAR**  
Wir beginnen neu mit der Lektüre des Buches Josua und entdecken dabei die befreiende Kraft und Aktualität dieser erst einmal fremden Texte. Ein Neueinstieg ist jetzt sehr gut möglich! Die nächsten Termine: Dienstag, 21.8., 18.9 und 16.10., 19.30-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Dipl.-Theol. Doris Sommer, über das Gemeindebüro erreichbar

**FRAUEN-BIBELKREIS**  
Der Hauskreis trifft sich am: 14.8. und 11.9., 16-18 Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

**GESPRÄCHSCAFÉ FÜR ERWACHSENE**  
mittwochs um 15 Uhr mit Irene Franke-Atli. - Thema im August: „Die Ethik Jesu: Wenn dir jemand auf die rechte Backe schlägt, dann halte auch noch die linke hin... immer alles hinnehmen, ist das nicht veraltet?“ am 15.8. im Hermann-Stöhr-Haus und am 29.8. im Haus Eichkamp. - Thema im September: „Mütter in der Bibel - Von Hanna bis Maria“ am 19.9. im Hermann Stöhr-Haus und am 26.9. im Haus Eichkamp.

**SPAZIERGANG MIT DER ALTEN KÜSTERIN**  
Bitte beachten Sie die Aushänge oder kontaktieren Mechthild Trepl.

**GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG**  
im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und Mechthild Trepl

**GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56**  
Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

**TEE IM FOYER**  
eine Gelegenheit zur Begegnung, zum entspannten Austausch und Kontakt im Hermann-Stöhr-Haus, Donnerstag, 30.8. und 27.9., 16-18 Uhr, mit Mechthild Trepl

**NEU-WESTEND**

**Erwachsene**

**MIT DER BIBEL LEBEN**  
im Treffpunkt, ab 21.8. immer dienstags 17-18 Uhr, Bibelstunde: Wir lesen das Lukas-Evangelium.

**GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN**  
im Gemeindesaal am 20.8. und 17.9 um 19.30 Uhr  
Thema: Abendmahl, mit Manon Althaus

**THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT**  
Termine, Ort und Thema im Schaukasten.  
Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

**ANDACHT** dienstags 18.15 Uhr, in der Brauthalle

**TREFFPUNKT FÜR SENIOREN**  
zwei Stunden Zeit miteinander und mit unterschiedlichen Angeboten im Treffpunkt, dienstags 14.45-16.45 Uhr, mittwochs 15-17 Uhr,  
Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

**KINO IM GEMEINDESAAL**  
Sommerpause, am 21.9.

**KNEIPE**  
nach Vereinbarung

**KREATIV- UND GEDÄCHTNISTRAINING**  
neuer Kurs vom 10.10.-28.11.  
(8 Termine für 88 Euro) mit Janine Rosenberger  
im Treffpunkt, mittwochs, 13-14.30 Uhr

**„EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)**  
Eichenallee 51, am 6.8. und 3.9., 9.30-12 Uhr  
Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

**DIENSTAGS - CAFÉ**  
dienstags ab 15.00 Uhr bei schönem Wetter vor dem Gemeindesaal, alle 14 Tage als Eltern-Kind-Café. Aushänge in den Schaukästen und Kindergärten beachten. Kontakt: Martina Krüger

**TRAUMDISCO IN DER EICHE**  
eine inklusive Discoververanstaltung  
am 14.9., 17.30-20.30 Uhr  
Kostenbeitrag pro Gast 1,50 Euro;  
pro Getränk 0,50 Euro  
[www.traumdisco-berlin.de](http://www.traumdisco-berlin.de)

„Käthe-Dorsch-Haus“  „Haus Rixdorf“

umsorgt – betreut – gepflegt  
in

**Charlottenburg**  
Tharauer Allee 15,  
14055 Berlin

**Neukölln**  
Delbrückstr. 25,  
12051 Berlin

**Sozialdienst:** Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44  
Fax: 030 / 3 15 11 - 344

**Sozialdienst:** Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9  
Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

**Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:**

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

**Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH**  
Donnersmarckallee 8, 13465 Berlin  
Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

**Anzeigenberatung**

**Clemens Hirsch**  
Tel.: 3700 40 60

(täglich 10-12 Uhr)

hirsch@charlottenburg-nord.de

Entdecken Sie mit Catrin Zetzi

**Feldenkrais**

Bewusst bewegen - besser leben

☎ 030 25 46 93 35  
Freie Plätze am Montag

☎ 0151 193 122 94  
☘ Heerstraße 12-14, 14052 Berlin  
☉ www.feldenkrais-westend.de



Seit 1950 in Familienbesitz  
Beerdigungs-Institut  
**GERHARD MEYER**

Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin  
am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg

Telefon 321 28 32 Tag und Nacht

**- Fachgeprüfter Bestatter -**

- \* Individuelle Beratung
  - \* Erledigung der Formalitäten
  - \* Bestattungsvorsorge
  - \* Auf Wunsch Hausbesuch
- kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



**HAFEMEISTER  
BESTATTUNGEN**

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

*Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.*

Umfassende fachkompetente Beratung  
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

**THOMAS VON HEHL  
BESTATTUNGEN**



Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

Tag und Nacht 030 - 5 10 60 160

www.vonhehl-bestattungen.de

**AUSFLUGSTIPP:  
DAS BONHOEFFER-HAUS**

In der Marienburger Allee 43 befindet sich der ehemalige Alterssitz von Prof. Dr. med. Karl Bonhoeffer und seiner Frau Paula, den Eltern des Berliner Pfarrers und theologischen Lehrers Dietrich Bonhoeffer. Er gehört nicht zuletzt wegen seiner Beteiligung am Widerstand gegen die Nationalsozialisten zu den prominentesten und einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Seine in der Haft in Tegel entwickelten Gedanken über die Aufgabe der Kirche in der Zukunft gehören nach wie vor zu den stärksten Infragestellungen der kirchlichen Praxis.

Wenn Dietrich Bonhoeffer in Berlin war, hat er im Haus seiner Eltern gelebt. In seinem Studierzimmer sind Teile der "Ethik" entstanden, ebenso die Widerstandsanalyse "Nach zehn Jahren", deren Manuskript den Krieg im



**LANGER TISCH DER KULTUREN  
AM 29.9. IN DER ULME 35**

Die Interkulturanstalten Westend in der Ulmenallee 35 laden am 29.9. von 16 bis 22 Uhr zum langen Tisch der Kulturen ein: Nachbarinnen und Nachbarn aus Westend sind herzlich willkommen, sich mit an den Tisch zu setzen, gemeinsam zu essen, zu trinken und sich auszutauschen.

Haus versteckt überdauerte. Dort fanden konspirative Gespräche des Widerstandes gegen die Nationalsozialisten unter maßgeblicher Beteiligung von Familienmitgliedern statt. Am 5. April 1943 wurde Dietrich Bonhoeffer von der Gestapo aus diesem Haus herausverhaftet.

Heute ist das Bonhoeffer Haus eine Erinnerungs- und Begegnungsstätte, die einzelnen Besuchern ebenso offen steht wie Gruppen bis zu 24 Personen.

In der früheren Arztpraxis seines Vaters befindet sich heute eine ständige Ausstellung über Leben und Werk Dietrich Bonhoeffers. Auch Bonhoeffers Studierzimmer im Dachgeschoss kann besichtigt werden. Es befindet sich annäherungsweise in dem Zustand, in dem er es bei seiner Verhaftung verlassen hat.

Führungen durch das Bonhoeffer-Haus finden sonnabends um 10 Uhr auf Deutsch und um 11 Uhr auf Englisch statt. Nach Vereinbarung sind auch Führungen unter der Woche möglich. Wenn Sie an einer der Führungen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte an. Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden zur Finanzierung der Arbeit des Bonhoeffer-Hauses gern gesehen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Bonhoeffer-Hauses: www.bonhoeffer-haus-berlin.de

**Angebote**



**FRIEDEN**

**Bewegung**

**TANZEN AB 50**  
kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus, donnerstags, 16-17.30 Uhr,  
Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

**GYMNASTIK FÜR FRAUEN**  
im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2). Kontakt: Sabine Gutknecht (Ev. Familienbildung)

**GYMNASTIKGRUPPE EICKAMP**  
im Haus Eichkamp, dienstags, 9.30 -11 Uhr, Monatsbeitrag: 10 Euro, Kontakt: Frau Behrens, Tel. 68 32 64 68

**GYMNASTIKGRUPPE TANNENBERGALLEE**  
im Neuen Gemeindehaus, montags 10-11 Uhr,  
Monatsbeitrag: 10 Euro  
Kontakt: Frau Behrens, Tel. 68 32 64 68

**ISMAKOGIE**  
Körperhaltung & Bewegung im Alltag, kleiner Aufwand, großer Nutzen, im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, 10 Termine 50 Euro  
Kontakt: Sabine Gutknecht (Ev. Familienbildung).

**Ehrenamt**

**BESUCHSDIENSTTEAM**  
Wir besuchen ältere Gemeindeglieder an ihrem Geburtstag. Auf diese Weise setzen wir ein Zeichen der Zuwendung und der Wertschätzung. Das Team trifft sich wieder am 4.10. um 15 Uhr mit Irene Franke-Atli in der Tannenbergallee 6. Wir freuen uns über neue Mitglieder!

**ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT**  
der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 3107173

**IM GOTTESDIENST MITWIRKEN**  
Möchten Sie einmal das Evangelium oder die Abkündigungen lesen, die Kirche schmücken oder die Gemeinde begrüßen? Dann kontaktieren Sie Pfarrerin Irene Franke-Atli

**HELFENDE HÄNDE**  
Was so anliegt im Hermann-Stöhr-Haus: Donnerstag, 30.8. und 27.9. ab 18 Uhr. Kontakt: Mechthild Trepl

**NEU-WESTEND**

**Bewegung**

**IN BEWEGUNG BLEIBEN**  
Eichenallee 53, mittwochs, 10.30-11.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

**TISCHTENNIS FÜR SENIOREN**  
in der Eiche, Eichenallee 47, montags 19-22 Uhr  
Kontakt: Detlef Peterat, Tel. 32 67 99 43

**SPAZIERGANGSGRUPPE**  
am 3.8. und 7.9. treffen wir uns um 11 Uhr vor der Kirche, bis ca. 16 Uhr, mit Hannelore Heße

**GYMNASTIK NACH MUSIK**  
Gemeindsaal, dienstags, 16.45 Uhr  
Kontakt: Heidi Koslowski, Tel. 305 34 10

**MEDIZINISCHES QI GONG**  
Eichenallee 53, dienstags, 18-19.30 Uhr, 10 Termine 65 Euro, mit Gabriele Netzband. Weitere Informationen und Anmeldung: über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

**TANZKREIS RUHLEBEN**  
in der Eiche, am 13.8., 27.8., 10.9., 24.9., 14.30-16.30 Uhr, Kontakt: Inge Liu, Tel. 305 54 66

**Ehrenamt**

**EHRENAMTSFRÜHSTÜCK**  
Frühstück und Austausch für Ehrenamtliche im Treffpunkt, am 16.8. und 20.9., 10 Uhr

**BESUCHSDIENSTGRUPPE**  
Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag. Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns immer direkt nach dem Ehrenamtsfrühstück, im kleinen Raum neben dem Treffpunkt.  
Kontakt: Ursel Röll, Tel. 288 66 389

**WILLKOMMEN IN WESTEND**  
ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete willkommen-im-westend.de  
Kontakt: Frank Vöhler



GUTE WAHL



ALLE ANLÄSSE

Hotel Villa Kastania  
Restaurant Marron  
Kastanienallee 20, 14052 Berlin, Tel. 030/ 30000-20, villakastania.com

www.furgber-immobilien.de  
... komfortabel für Sie!

Platanenallee 33, 14050 Berlin  
Tel. 030-300 98 70

Warum sollten Sie auf Marktkenntnis, Fachwissen und langjährige Erfahrung beim Verkauf Ihrer Immobilie in Westend & Charlottenburg verzichten?  
Rufen Sie uns doch vorher an!

Dr. Ohling & Ohling  
Tel. 030.3045451

Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde  
Implantologie zert.n.DGI • Prophylaxezentrum  
Praxis eigenes, zahn technisches Labor  
Angerburger Allee 41 • 14055 Berlin  
www.ohling.de • zahnarzt@ohling.de  
S-Bahn/Fichtelberg Bus: 149 Scholzplatz oder Stößensebrücke

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.  
Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

**Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie**  
**Matthias Karl**  
Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer  
Tharauer Allee 15 • 14055 Berlin/Charlottenburg  
Tel.: (030) 31 51 13 11 • Fax: (030) 31 51 13 12

**Öffnungszeiten**  
Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

**Diakonie – Station Charlottenburg**  
**24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar!**

- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vertretung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin  
Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081  
www.diakonie-charlottenburg.de

**Nadia Mahmoud**  
*Kosmetikstudio und Fußpflege*

Im Eichkamp (14055 Berlin)  
Am Vogelherd 12  
Tel. 0177/522 13 73  
*Hausbesuche nach Vereinbarung*

**Unsere Inserenten  
beraten Sie gern!**

Heerstraße 131 • 14055 Berlin

Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche  
www.physiozentrum-scholzplatz.de  
Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

**Kirche & Kiez  
Haus Eichkamp**

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a,  
14055 Berlin

Liebe Leserinnen und Leser der Kirche bei uns,  
folgende Veranstaltungen finden im und am Haus  
Eichkamp statt:

- Montag, 3.9., ab 15.30 Uhr: Das Café Zikade feiert sein 10jähriges Bestehen
- Sonntag, 9.9., 9-14 Uhr: Flohmarkt im Garten von Haus Eichkamp. Anmeldungen unter flohmarkt@riedlung-eichkamp.de
- Dienstag, 11.9., 19.30 Uhr: Forum Eichkamp – Carl Friedrich von Weizsäcker. Dokumentarfilm über den Physiker, Philosophen und Friedensforscher von seiner Tochter Elisabeth Raiser.
- Dienstag, 18.9., 19.30 Uhr: Musikveranstaltung – „Lüül und Band“
- Sonntag, 23.9., ab 14 Uhr: Wir bitten zu Tisch – gemeinsam kochen und essen

- REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN UND KURSE:**
- Montags, 15.30-18 Uhr, lädt das Café Zikade zum Plauschen und Spielen bei leckeren Kuchen und herzhaften Speisen ein.
  - Dienstags:  
9.30-11 Uhr: Seniorengymnastik mit Frau Behrens  
Jeden 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr: Literaturkreise Eichkamp mit Heinrich von der Haar: Texte aus eigener und fremder Feder  
11.30-13.00 Uhr: Qi Gong mit Regine Michels  
17.45-18.45 und 19-20 Uhr: Pilates mit Steffi Gruner
  - Donnerstags:  
9-10.30 Uhr: Gymnastikgruppe  
11-12.30 Uhr: Feldenkrais mit Susanne Linder  
11-12.30 Uhr: Tanzen 60+ mit Jenny Ribbat  
13.30-18 Uhr: Klavierunterricht mit Jenny Ribbat
  - Freitag, 9.30-11 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe. Informationen unter stephanie.eichmann@mailbox.org

Aktuelle Informationen aus und um Eichkamp finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de und im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp (liegt im Haus Eichkamp aus, die pdf-Datei hierzu finden Sie ebenfalls auf der genannten Webseite).

Ihre Siedlung Eichkamp  
Manuela Wirth, Tel.: 302 89 93

**Kirche bei uns. Angebote**



**FRIEDEN**

**Musik**

**CHARLOTTENBURGER KANTOREI  
AN DER FRIEDENSKIRCHE**  
Neues Gemeindehaus, donnerstags, 19.30-22 Uhr für erfahrene Sängerinnen und Sänger  
Kontakt: Martin L. Carl

**OFFENES SINGEN**  
am 28.8. und 25.9., 19.30 Uhr, singen wir in der Friedensgemeinde, Tannenbergallee 6, Lieder aus „Singt Jubilate“ und „freiTöne“, dem Gesangbuch zum Reformationsommer, mit Petra Pankratz.

„CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL  
Hermann-Stöhr-Haus, montags 19-21 Uhr  
Kontakt: Till Sauer, cherished.ts@gmx.de

„GOSPELBOAT BERLIN“, Haus Eichkamp, freitags, 19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhythmusgefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht notwendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf Wirth, Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

**JUGENDBAND**  
Neues Gemeindehaus, sonntags, 14-16.30 Uhr für junge InstrumentalistInnen und SängerInnen (14-21 J.) mit Vorkenntnissen, Kontakt: Alexander Reiß

**PROJEKT-CHOR**  
Der Projektchor ist 2015 zur Aufführung der Pop-Messe „Lied vom Licht“ von Gregor Linßen entstanden. Wir kommen seither ein- bis zweimal jährlich zu Projektphasen (ca. 5-8 Proben, mittwochs, 19-21 Uhr in der Tannenbergallee) zusammen und erarbeiten mehrstimmige Chorwerke aus dem Bereich Pop, Latin und Gospel. Diese führen wir dann in einem Gottesdienst oder einem Konzert auf. Wenn Sie Interesse haben, mitzusingen, und über neue Projekte informiert werden wollen, kontaktieren Sie Alexander Reiß.

**Sie freuen sich über die Kirche bei uns in Ihrem Briefkasten?** Helfen Sie mit, dass es auch Ihren Nachbarn so geht! Wir suchen Menschen, die die Kirche bei uns zum Beispiel Am Rupenhorn verteilen helfen. Schenken Sie uns 2 Stunden alle 2 Monate. Wir wissen es sehr zu schätzen! Schreiben Sie an buero@friedensgemeinde.berlin

**NEU-WESTEND**

**Musik**

KANTOREI dienstags, 20 Uhr

KINDERKANTOREI (KiKa) mittwochs,  
Gruppe I: 17 Uhr, Gruppe II: 18 Uhr

JUGENDKANTOREI (JuKa) mittwochs, 19 Uhr  
im Gemeindesaal; Leitung aller Gruppen: Bärbel Bader

**FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN**  
Im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Neu-Westend singen wir ein- bis vierstimmige Lieder aus allen Epochen, und zwar am 10.8., 24.8. und 21.9., 19-21 Uhr. Am 26.8., 11.30 Uhr, singt der Chor im Gottesdienst der Friedensgemeinde und am 7.9., ab 16 Uhr, im Sommercafé in der Tannenbergallee.

**STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN**  
29.8., 12.9. und 26.9., 11-12.30 Uhr im Gemeindesaal. Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68

**Diakonie**

Frühstück für Bedürftige in der „Eiche“: Dienstag und Freitag, jeweils 9-11 Uhr, Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

**Musik und Kultur in Neu-Westend und Frieden**

**SOMMERCAFÉ FRIEDEN:**  
„LEISE FLEHEN MEINE LIEDER“  
am Freitag, den 3. August, 15-18 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee.  
Mit der Schauspielerin Jutta Westphal und unserer Kirchemusikerin Petra Pankratz nähern wir uns dem Menschen Franz Schubert und seiner Musik.

**KONZERT: VIOLONE UND ORGEL**  
am Sonnabend, den 11. August 2018, 17 Uhr, in der Friedenskirche. Marianne Boettcher, Violine, und Ulrike Lausberg, Orgel, spielen Werke unter anderem von Grieg und Rachmaninoff.

St. George's Anglican (Episcopal) Church  
Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax 030/304-1280, E-Mail: office@stgeorges.de, www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30  
Prayers for Persecuted People and Religions: Mondays, Wednesdays and Fridays at 12 noon  
Coventry Litany for Peace and Reconciliation: Fridays at 12 noon  
Ort der Stille: The Church is open for silent prayer and reflection Wednesdays from 14-16 h.

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist

Bayernallee 28, 14052 Berlin  
www.heiliggeist-berlin.de  
Telefon: (030) 300003-0  
Pfarradministrator  
P. Dr. Gerald K. Tanye SVD  
Telefon: (030) 300003-11

**Orte in der Gemeinde  
Neu-Westend:**

Brauthalle - in der Kirche  
die Eiche - Eichenallee 47, Erdgeschoss  
Eichenallee 53 - 1. Stock  
Gemeindesaal - Eichenallee 51  
Treffpunkt - Eichenallee 47, 2. Stock (Fahrstuhl)

# Kontakte



## FRIEDEN

### KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin  
Tel. 3 04 49 96

Mo 10-12 und 15-17 Uhr, Do 13-16 Uhr,  
Fr 11-13.30 Uhr

buer@friedensgemeinde.berlin  
www.friedensgemeinde.berlin

### HERMANN-STÖHR-HAUS UND GEMEINDEBÜRO GRÜNES DREIECK

Mechthild Trepl, Tel. 30 81 08 11, Mi 10-12 Uhr  
Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

### PFARRERIN IRENE FRANKE-ATLI

Tel. 0176 55 45 66 51,  
franke-atli@friedensgemeinde.berlin

### PFARRER WOLFGANG HÄFELE

Tel. 0151 263 17 689,  
wolfgang.haeefe@friedensgemeinde.berlin

### VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,  
pumpe@friedensgemeinde.berlin

### KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,  
petrapankratz@googlemail.com  
Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,  
musik@alexanderreiss.com  
Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,  
martincarl57@gmx.de

### ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Ulrike Bartling, Tel. 0171 2 16 98 37,  
bartling@friedensgemeinde.berlin

### KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD

Maikäferpfad 28, 14055 Berlin  
Leitung: Regina Bings, Tel. 3 02 48 29,  
maikaferpfad@kitaverband-mw.de

### KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin  
Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,  
gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

### KONFIRMANDENARBEIT

Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07  
(Di-Do 15-19 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

### SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO

IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60  
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

## NEU-WESTEND

### KIRCHE UND GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin  
Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,  
Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de  
www.kg-neu-westend.de

### PFARRERIN MANON ALTHAUS

Eichenallee 55, 14050 Berlin  
Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

### PFARRER FRANK VÖHLER

Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20  
f.voehler@posteo.de

### VIKARIN SARAH STEUER

ansarahsteuer@gmail.com

### VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Heinz Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

### KIRCHENMUSIK

Bärbel Bader, Tel. 3 25 66 50, bader.b@live.de  
Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,  
kasymaliev@eichenallee.net  
Helmuth Pein, Tel. 304 81 94, pinopein@arcor.de

### KINDERGARTEN EICHENALLEE 47

Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,  
neuwestend47@kitaverband-mw.de

### KINDERGARTEN EICHENALLEE 53

Leitung: Gesa Kirchner-Kunz, Tel. 304 89 69,  
neuwestend53@kitaverband-mw.de

### JUGENDARBEIT – DIE EICHE

Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West,  
Eichenallee 47 (Di-Do 15-20 Uhr)  
Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,  
Tel. 304 20 07, info@dieeiche.de

### SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)

Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190  
6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEBEXX,  
Verwendungszweck: KG Neu-Westend

### GEMEINDEKIRCHGELDKONTO

IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,  
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

## WEITERE ADRESSEN

### EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,  
www.ekbo.de

### KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF SUPERINTENDENTUR

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,  
www.cw-evangelisch.de

### EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS- DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin, Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

### DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND

Ambulanter Pflegedienst  
Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

### KRANKENHAUSSELSORGE

Paulinenkrankenhaus, Malteser-Krankenhaus:  
Bitte wenden Sie sich an unsere Pfarrer/innen.  
DRK-Westend Krankenhaus, Franziskus-Krankenhaus  
und Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,  
Tel. 0179 3 95 88 33

### TELEFONSELSORGE BERLIN

Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

## IMPRESSUM

Kirche bei uns. erscheint im Auftrag der Gemeinde-  
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg  
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-  
natlich in einer Auflage von 12.500 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Pfr. Wolfgang  
Häfele (V.i.S.d.P.), Katrin Liebelt, Dorit Schneider,  
Vikarin Sarah Steuer und Sophie von Wulffen  
REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde  
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-  
bergallee 6, 14055 Berlin, wolfgang.haeefe@frie-  
densgemeinde.berlin  
GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com  
ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 37 00 40 60,  
hirsch@charlottenburg-nord.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der  
30.8.2018.